

## Zulassung und Bewerbung

Zulassungsvoraussetzung ist ein Bachelor-Abschluss einer sachverwandten Fachrichtung (z. B. Geographie, Landschaftsökologie, Landschaftsplanung, Umwelt- bzw. Geowissenschaften, Garten- und Landschaftsbau, Geoökologie) mit einer Durchschnittsnote von mindestens 2,5.

**Bewerbungszeitraum: 1. Juni bis 15. Juli (nur Online-Bewerbung)**

Die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote muss mindestens 2,5 betragen. Eine Bewerbung ist auch mit vorläufigen Leistungsnachweisen möglich, wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, aber mindestens 75 Prozent aller Leistungen erfolgreich erbracht wurden. **Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester.**

Unsere Fachstudienberater beantworten Ihnen gerne Ihre individuellen Fragen zur Bewerbung und Zulassung.

## Rat und Hilfe im Studium

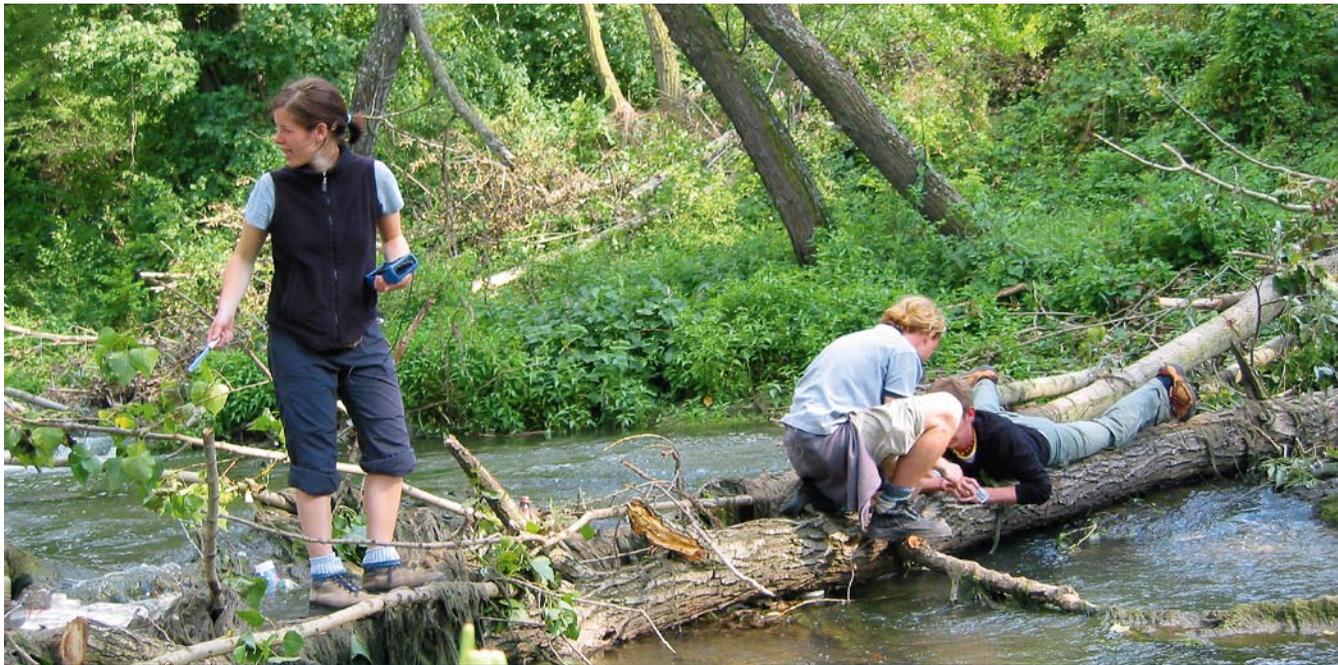
- Welchen thematischen Schwerpunkt soll ich setzen?
- Welche Wahlpflichtmodule passen zu meinem Berufswunsch?
- Fehlen mir naturwissenschaftliche oder labortechnische Kenntnisse?

Unser **Mentorenprogramm** sorgt dafür, dass Sie individuell betreut und beraten werden. Ein von Ihnen selbst ausgewählter Lehrender begleitet Sie als Mentor durch das gesamte Studium.

## Internationales

### Englischsprachige Module

Jeweils im Wintersemester werden mindestens sechs englischsprachige Module angeboten. Deutsche und internationale Studierende können somit ihre Sprachfähigkeiten ausbauen bzw. ihre soziale Kompetenz im Umgang mit den internationalen Studierenden erweitern.



## Auslandsstudium

Für ein Auslandssemester stehen Ihnen Partnerhochschulen (zum Beispiel in den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich oder der Türkei) zur Verfügung, die fachlich verwandte Masterstudiengänge anbieten.

Mögliche Zeitpunkte sind das **2. oder 3. Semester**, um fachbezogene Lehrveranstaltungen zu belegen und mit entsprechenden Prüfungen abzuschließen. Alternativ können Sie im **4. Semester** die Masterarbeit an einer der Partnerhochschulen schreiben.

## Internationale Kooperationen

Ob Dozentenaustausch, Exkursionen oder gemeinsame Forschungsprojekte, die Hochschule und die Universität Osnabrück pflegen seit Jahren enge Beziehungen zu Hochschulen im Ausland. Partnerhochschulen mit boden- oder gewässerkundlichen Schwerpunkten befinden sich zum Beispiel in China, Indien, Mexiko, England oder Russland.

## Studienstandort Osnabrück

Osnabrück ist eine sehr lebendige Stadt mit 165.000 Einwohnern und insgesamt 24.000 Studierenden an der Hochschule und der Universität Osnabrück. In Osnabrück ist der Sitz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der European Land an Soil Alliance (ELSA) e.V.

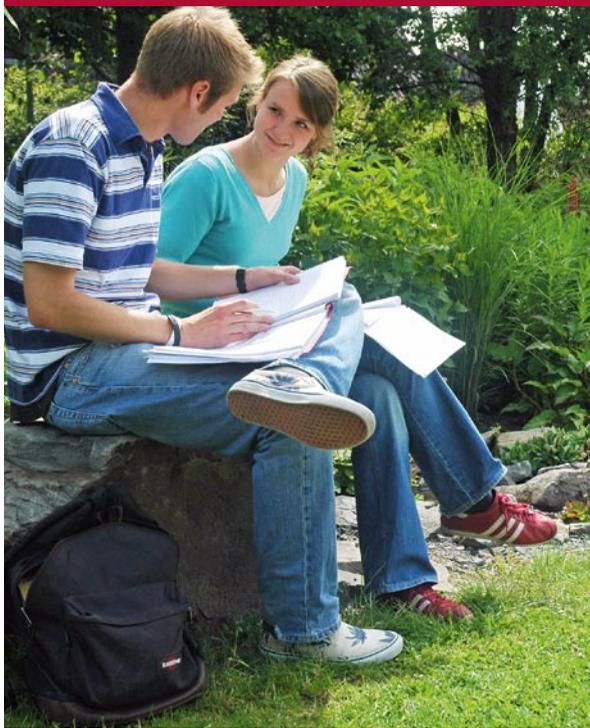
### Der Studienstandort bietet

- kurze Wege zwischen der Hochschule, der Universität, den zahlreichen Studentenwohnheimen und der Innenstadt
- günstige Lebenshaltungskosten
- eine breite Auswahl an Hochschulsportkursen
- preisgekrönte Mensen und Cafeterien
- ein Semesterticket für kostenlose Bus- und Bahnnutzung bis nach Bremen, Hannover, Bielefeld, Münster und an die Nordsee
- regelmäßige Hochschulpartys, wie das Parkfest in Haste
- eine lebendige Kneipen- und Clubszene
- kostenlose Open-Air-Festivals, wie die Maiwoche
- eine reizvolle Lage zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge mit zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten

## Boden, Gewässer, Altlasten Masterstudiengang



[www.mabga.de](http://www.mabga.de)



## Boden, Gewässer, Altlasten Masterstudiengang

### Wir bieten

- ein praxisnahes oder forschungsorientiertes Masterstudium – je nach persönlichem Interesse
- individuelle Schwerpunkte durch die Profilmodule Boden, Gewässer, Altlasten
- ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen und freien Modulen
- persönliche Betreuung durch unser Mentorenprogramm
- internationale Lehrveranstaltungen
- Gelände- und Laborpraktika im In- und Ausland
- Qualifikation für eine wissenschaftliche Laufbahn, für die Privatwirtschaft oder für den höheren Dienst
- Möglichkeit zur Promotion

### Allgemeines

Flächenversiegelung, Altlastenproblematik, landwirtschaftliche Intensivierung, Gewässerrunreinigung, Klimawandel oder die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie – bei all diesen Themen spielen die Umweltbereiche Boden und Gewässer eine stetig zunehmende Rolle.

Der Studiengang »Boden, Gewässer, Altlasten« bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in diesem Bereich weiter zu qualifizieren – sei es für eine Karriere in der Forschung, in der Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst.

Der Masterstudiengang ist ein von Hochschule und Universität Osnabrück kooperativ angebotener Studiengang. Er ermöglicht Ihnen die Wahl zwischen den drei Profilmodulen »Bodennutzung und Bodenschutz«, »Gewässerkunde und Gewässerschutz« oder »Altlasten und Bodenschutz«. Betrachtet werden dabei sowohl der ländliche als auch der urbane Raum.

### Profilmodule

1) »Bodennutzung und Bodenschutz«: flächenhafte Betrachtung der Bodennutzung und Bodengefährdung vor allem in der Landwirtschaft, Bodenschutzmaßnahmen

2) »Gewässerkunde und Gewässerschutz«: Zusammenhänge zwischen Boden, Grundwasser und Oberflächengewässern als Transportpfad von Nähr- und Schadstoffen, Gewässerschutzmaßnahmen sowie Renaturierungsmaßnahmen

3) »Altlasten und Bodenschutz«: Ursachen von Bodenbelastungen, vor allem im städtischen Raum, Bewertung und Möglichkeiten der Boden-sanierung und -rekultivierung



### Berufs- und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen des vorherigen Masterstudiengangs »Bodennutzung und Bodenschutz« sind hervorragend vom Arbeitsmarkt aufgenommen worden.

Auch die Aussichten für Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs »Boden, Gewässer, Altlasten« sind als sehr positiv einzuschätzen, da z. B. die Altlastenerfassung und -sanierung oder die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie eine Daueraufgabe mit ungebrochenem Marktpotenzial sind.

Ingenieurbüros und Consulting-Firmen organisieren sich zunehmend international und benötigen entsprechend ausgebildete Experten.

Boden- und Gewässerschutz spielen angesichts des Klimawandels und des Flächenverbrauchs in den Städten ebenfalls eine zunehmende Rolle – lokal wie global.

### Potenzielle Arbeitgeber sind

- Behörden und Einrichtungen, wie z. B. Geologische Dienste, Bodenschutz- und Wasserbehörden, Landwirtschaftskammern, Wasserversorger, Einrichtungen für Umweltbildung
- Privatwirtschaftliche Unternehmen, wie z. B. Ingenieur- und Planungsbüros
- Forschungseinrichtungen und Hochschulen

### Studienverlaufsplan »Boden, Gewässer, Altlasten«

Semester	Studienprojekt I	Ringvorlesung	Umweltplanung & Umweltrecht	Profilmodul	Wahlbereich / Freie Module	
1				1) Bodennutzung & Bodenschutz 2) Gewässerkunde & Gewässerschutz 3) Altlasten & Bodenschutz		
2	Studienprojekt II (inkl. Projekt- und Teammanagement)		Forschungskolloquium	1) Bodenprozesse 2) Hydro(geo)logie 3) Geotechnik	1) Boden & Landschaft 2) Gewässerrnaturierung 3) Stadtbodenkunde	Wahlpflichtmodul
3	Betriebspraktikum oder Forschungspraktikum (Jan/Feb)			1) Bodenökologie 2) Gewässerschutz im Rahmen der WRRRL 3) Bodensanierung	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul
4	Masterarbeit und Abschlusskolloquium					

Freie Module können aus dem gesamten Lehrangebot der Universität sowie der Hochschule gewählt werden.

Wahlpflichtmodule können aus einer vorgegebenen Modulliste beider Hochschulen gewählt werden, wie z. B. Umweltkommunikation, Pflanzenökologie oder Vermessungskunde.

### Fachstudienberater und Ansprechpartner

Prof. Dr. Heinz-Christian Fründ  
Tel.: +49 541 969 5052  
E-Mail: hc.fruend@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Andreas Lechner  
Tel.: +49 541 969 4831  
E-Mail: andreas.lechner@uni-osnabrueck.de

### Allgemeine Informationen zum Studium, zu den Zugangsvoraussetzungen und zum Studienaufbau

Zentrale Studienberatung (ZSB)  
StudiOS – Studierenden Information Osnabrück  
Neuer Graben 27  
49074 Osnabrück  
Tel.: +49 541 969 4999  
E-Mail: info@zsb-os.de  
www.zsb-os.de

### Fachspezifische Informationen

Prof. Dr. Helmut Meuser  
Tel.: +49 541 969 5028  
E-Mail: h.meuser@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Joachim Härtling  
Tel.: +49 541 969 4273  
E-Mail: joachim.haertling@uni-osnabrueck.de

[www.mabga.de](http://www.mabga.de)



### Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück und der Präsident der Hochschule Osnabrück  
Redaktion GB Kommunikation der Hochschule Osnabrück, Stabsstelle Kommunikation und Marketing der Universität Osnabrück Fotos GB Kommunikation der Hochschule Osnabrück Stand April 2013

